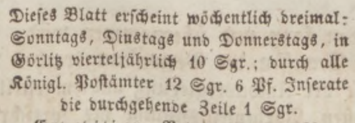

Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.


Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersgasse No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№. 47. Sonntag, den 21. April 1850.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 16. April. Die Regierung hat beschlossen etwas mehr für den Handel in den Donaufürstenthümern zu thuen. In Bukarest wird ein General-Konsulat eingerichtet werden für die Zollvereinsstaaten. Das General-Konsulat führt die Konsulats-Geschäfte für die ganze Wallachei; unter ihm werden die Konsulate zu Jassy und zu Gallacz und das Vice-Konsulat zu Ibraila stehen. General-Konsul wird der Geh. Regierungsrath v. Meusebach; Konsul in Jassy: v. Loos; Konsul in Gallacz, auch für das Vice-Konsulat in Ibraila: König*), bisher in Bukarest. — Die Einverleibung der hohenzoller'schen Fürstenthümer wird am 25. d. M. durch ein Hoffest gefeiert werden. — Am 17. April wurde der Redakteur der Urwählerzeitung Dr. Bernstein, von der Anklage wegen Beleidigung und Verläumdung des Staatsministeriums freigesprochen. Der betreffende Artikel war überschrieben: „Das böse Gewissen und das gute Recht", und befand sich in No. 198. der Ztg. vom 8. Nov. 1849. An demselben Tage feierte der General-Adjutant Sr. Maj. des Königs, General v. Neumann, sein 50-jähriges Militär-Dienstjubiläum. —

Berlin. Das Restitutionsgesuch des suspendirten Oberbürgermeister Ziegler ist von der Regierung zu Potsdam zurückgewiesen worden.

Erfurt, 17. April. Im Volkshause wurde die Berathung der Grundrechte des deutschen Volkes fortgesetzt. In § 144. wurde das Wort „Bürgerlichen" zu Staatsbürgerlichen hinzugefügt, ferner ein Zusatz angenommen, nach welchem die christliche Religion, bei den mit der Religions-Uebung im Zusammenhang stehenden Einrichtungen des Staats, zum Grunde gelegt werden soll. § 145. ward dahin geändert: Römische und Evangelische Kirche, sowie jede Religions-Gesellschaft u. s. w. — Im Staatenhause wurde über die Annahme der Verfassung der Ausschußbericht angehört und debattirt. Herr v. Carlowitz sprach für Vermittlung durch Vorbehalt der eventuellen en bloc Annahme. Der Antrag des Ausschusses auf dieselbe wurde mit 62 gegen 29 Stimmen angenommen.

Erfurt, 18. April. Zum Präsidenten des Staatenhauses für die Dauer des Parlaments ist v. Auerswald mit 58 Stimmen erwählt. Graf Arnim erhielt 23 Stimmen. Erster Vice-Präsident wurde v. Watzdorff mit 48 Stimmen, Fürst v. Fürstenberg erhielt 33 Stimmen; zweiter Vice-Präsident Graf Solms-Laubach mit 51 Stimmen. — Im Volkshause wurde die Revision fortgesetzt, der Fideikommißparagraph aus der Verfassung gestrichen. Es folgte die Debatte über die Additional-Akte. —

Der Artikel über Krieg und Frieden wurde in nachstehender Weise angenommen: Art. V. Das der Unionsgewalt zustehende Recht des Krieges und Friedens (§ 10 der Verfassung) übet dieselbe unbeschadet der Rechte und Pflichten aus, welche der Union aus dem Bunde von 1815 erwachsen. Es darf daher den außer der Union verbleibenden deutschen Staaten gegenüber nicht ausgeübt werden, vielmehr bleiben im Verhältniß zu diesen die den Landfrieden betreffenden Bestimmungen der Gesetzgebung des Bundes von 1815 in Kraft. — Das Heerwesen der Union wird in einer Weise geordnet werden, welche sich der künftigen Gestaltung des deutschen Bundes anschließt. — Bei der Zusatzakte ward Art. II. in folgender Fassung genehmigt: Während des bis zur vollendeten Einführung der Verfassung verfließenden Zeitraums soll die Ausübung derjenigen Rechte der Regierungen und der Volksvertretungen in den einzelnen Staaten, welche nach der Verfassung auf die Unionsregierung und das Parlament übergehen, nach Zeit und Umfang nur in dem Maaße in den einzelnen Staaten aufhören, als deren Ausübung durch die Unionsregierung und die verfassungsmäßige Mitwirkung des Parlaments übernommen

*) Wenn wir nicht irren, ist dieser Herr König der Sohn des Herrn Kreisgerichtsrathes König hierselbst.
Die Red.

werden kann und übernommen wird, indem übrigens dem Ermessen des Verwaltungsrathes und beziehungsweise der Unionsregierung anheimgestellt wird, bis zur nächsten Parlamentssitzung die fortschreitende Einführung und Ausführung der Verfassung in geeigneter Zeit und Weise zu bewirken. — Das Staatenhaus endete, wie das Volkshaus am 19. die Berathung der Verfassung.

Köln. Die dort versammelten katholischen Bischöfe haben am 17. August beschlossen, von dem oft erwähnten Vorbehalte bei der Eidesleistung der in Staatsdiensten stehenden Geistlichen gänzlich abzustehen und den Eid in der vom Staate vorgeschriebenen Form schwören zu lassen.

Magdeburg, 15. April. In dem benachbarten Halberstadt ist nach den bei hiesiger Regierung so eben eingegangenen offiziellen Anzeigen die Cholera zu nicht geringem Schrecken der Bewohner plötzlich ausgebrochen, und zwar mit solcher Intensität, daß ihr gleich am ersten Tage eine Menge Personen erlegen sind. Halberstadt, so wie das Halberstädtische überhaupt, war seit mehreren Jahren, und auch im vorigen, wo in Magdeburg und besonders in dessen Umgegend die Seuche so viele Opfer forderte, gänzlich von der Cholera verschont geblieben.

Posen, 14. April. Ganz nach dem Vorgange von Münster und Breslau werden voraussichtlich auch hier die katholischen Geistlichen, die zugleich Beamte sind, entweder den Eid auf die Verfassung ganz verweigern, oder denselben nur unter Vorbehalt der Rechte der katholischen Kirche leisten. Zwar ist von Seiten des Erzbischofs über diese Angelegenheit noch keine offizielle Erklärung abgegeben worden; indeß kann über seine Ansicht kein Zweifel mehr obwalten, und er scheint nur eine amtliche Anregung zu erwarten, um sich darüber zu erklären. Diese Veranlassung wird wahrscheinlich die Vereidung des Seminar-Direktors Prabucki bieten. Als dieser nämlich vor einigen Tagen durch die königl. Regierung aufgefordert wurde, den Verfassungs-Eid zu leisten, gab derselbe die Erklärung ab, daß er vom Hrn. Erzbischofe den Befehl erhalten habe, den Eid nur auf seine Anordnung zu leisten, d. h. mit anderen Worten: nur auf eine Aufforderung des Erzbischofs und in dessen Hände. Eben so gab der kürzlich erst angestellte katholische Schulrath Grandke, welcher früher mit dem Regierungs-Kollegium den Eid ohne Vorwissen des Erzbischofs geleistet hatte, dem Ober-Präsidenten die nachträgliche Erklärung ab, daß er sich an eine etwaige noch erfolgende Bestimmung seines hohen Kirchen-Vorgesetzten gebunden halte. Von Seiten des Ober-Präsidenten wurde sogleich über den Fall nach Berlin berichtet und um Verhaltungsbefehle nachgesucht. Heute behauptete man, der Direktor Prabucki sei bereits suspendirt. (K. Z.)

Mainz. Der von der Jury freigesprochene, bis zum 16. April in Haft gehaltene frühere Abgeordnete Mohr ist freigelassen worden.

Oesterreich.

Die Industriellen Vorarlbergs haben die Fortdauer des Verbotsystems im Handel verlangt. In Wien gab es am 16. eine kleine Ruhestörung. Das Gerücht, daß Honveds schlecht behandelt würden, veranlaßte einige junge Leute, unter ungeheurem Menschenzustrome, dem kais. Militär in der Gumpendorfer Kaserne eine Katzenmusik zu bringen, so daß das Militär mit den flachen Klingen einschreiten und einige Verhaftungen vornehmen mußte.

Italien.

Der Papst hat am 12. April seinen Einzug in Rom gehalten. Der „Monitore Toskana" veröffentlichte Folgendes über die Art, in welcher der Einzug in Rom stattfinden sollte: „Jede öffentliche Demonstration ist verboten und die von der Stadt und dem Finanz-Minister gemachten Vorbereitungen sind eingestellt worden. Alle Stadtviertel werden jedoch Kollekten machen, um in den Kirchen Messen für die glückliche Rückkehr des Papstes lesen zu lassen. Der heilige Vater wird nicht durch den Mittelpunkt der Stadt, sondern durch die Viertel Monti, Trastevere und Borgo ziehen. Dieses geschieht, um die Gemüther des niederen Volkes zu gewinnen. Folgendes ist die Ordnung der Eskorte, die den Papst begleiten wird: die neapolitanischen Truppen werden den Papst nach Velletri geleiten; die päpstlichen Karabiniere von Velletri nach Genzano. Von da wird die Eskorte aus französischen Dragonern bestehen, die ihn bis nach Albano begleiten werden. In Rom werden Jäger von Vincennes die Eskorte bilden. Der Bischof von Albano wird den Papst bis nach Rom begleiten. Sobald der Papst in Rom durch das Johannisthor eingezogen ist, wird der General Baraguay d'Hilliers an der einen und der Fürst Barberini an der anderen Seite des Wagens Platz nehmen. Die Schweizer werden auf beiden Seiten aufgestellt werden. Die Nobelgarden werden folgen, dann der französische Generalstab; alle Truppen der Garnison werden auf dem Wege, den der Zug nehmen wird, aufgestellt werden. Der Papst wird sich nach der Johanniskirche begeben, woselbst er von den Kardinälen, der Regierungs-Kommission und dem Kapitel empfangen werden wird. In dieser Kirche wird er den Segen und das Abendmahl spenden." — Der Graf von Trapani ist am 7. in Florenz eingetroffen. Der außerordentliche portugiesische Gesandte am toscanischen Hofe, Baron Da Vendaela, hat eine Audienz beim Großherzoge gehabt und demselben sein Kreditiv überreicht."

Bei der Rückkehr des Papstes wurden die zusammenströmenden Zuschauer durch das Zerspringen einer Petarde hinter dem Palaste des Fürsten Chizi erschreckt und im Zimmer des Hausverwalters mehrere Flaschen mit Brennflüssigkeit entdeckt.

Franz. Republik.

Die Deputirten-Wahl zum 28. April beschäftigt die Gemüther lebhaft. Die Regierung duldet fernerhin nicht mehr die Verbreitung der Gerüchte von Staatsstreichen. Ein Bataillon des 11. leichten Infanterie-Regiments ist von der Kettenbrücke zu Angers in den Loir gestürzt, wobei leider c. 300 Mann ertrunken sind.

Türkei.

Die bosnischen Insurgenten haben sämmtliche türkische Beamte vertrieben. — Der Vezier ist entlassen und durch den Pascha der Herzegowina entsetzt.

Lausitzisches.

Als Staatsanwälte in der Niederlausitz fungiren: Dr. Schneider zu Sorau, Kannegießer zu Lübben, Graf zur Lippe zu Cottbus, Süßengut zu Spremberg, Korn als Staats-Anwaltsgehülfe bei dem Kreisgericht zu Guben, und Schultze als Staats-Anwaltsgehülfe bei dem Kreisgericht zu Luckau.

Der Rechts-Anwalt und Notar Hebicht zu Zielenzig ist in gleicher Diensteigenschaft an das Kreisgericht zu Spremberg mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst und Gestattung der Praxis in dem ganzen Bezirke dieses Kreisgerichts versetzt worden.

Das k. Stadtgericht zu Berlin macht bekannt daß sich etwaige Gläubiger mehrerer Regimenter, aus dem Zeitraume vom 1. Jan. bis 31. Dezbr. 1848 baldigst, spätestens bis zum 28. Juni d. J. zu melden haben bei Verlust des Anrechts. Dort findet sich auch (im Frankf. Regierungsamtsblatt) aufgezählt: das Landwehr-Bataillon 35. Infanterie-Regiments (Wriezen).

Der bisherige Hilfslehrer in Klitten, Joh. Schiemenz, ist als Schullehrer zu Weigersdorf, Rothenb. Kreises, bestätigt worden.

Kottbus. Die Landwehrübung des 3. Bataillon 12 Infanterieregiments (Sorau) wird vom 22. Mai bis 18. Juni, für jede Kompagnie 7 Tage —, die der Landwehr-Eskadron zu Sorau vom 22. Mai bis 4. Juni dauern.

Selbstmord. Am 17. d. M. wurde zu Schnellförthel der Hammerschmidt Karl Roßmann, 50 Jahr alt, unverheirathet, in seiner Schlafkammer erhängt gefunden.

Den 25. d. M. erfolgt die Vereidung aller unmittelbaren und mittelbaren Beamten, welche einen Diensteid geleistet haben, im laubaner Kreise, und zwar zu Lauban durch den Landrath, in Marklissa durch den Bürgermeister Dreßler, in Seidenberg durch den Bürgermeister Vogt und Schönberg durch den Bürgermeister Demuth.

Löbau. Am 11. April ward die neubegründete Spinnschule in Berthelsdorf bei Herrnhut eingeweiht. Nachmittags um 4 Uhr versammelten sich über 100 spinnlustige Kinder auf der Schule. Von da bewegte sich der Zug, von den beiden Lehrern geleitet und mit 4 Fahnen geschmückt, nach dem Pfarrhofe, um den Pastor abzuholen und von da nach der Spinnschule zurück, woselbst der Pastor Leupold, der Vorsitzende des Komités, Kölbing, und der Lehrer Lehmann sprachen, und Gesang die Feier schloß.

Einheimisches.

Amtliches Protokoll über die öffentliche Stadtverordneten-Konferenz vom 19. April.

Abwesend: 18 Mitglieder; einberufen: 7 Stellvertr.

Es wurde beschlossen, wie folgt:

1) Gegen Ertheilung des Bürgerrechts: an Bruno Lehmann, Kupferschmidtmeister, findet sich nichts zu erinnern. — 2) Versammlung nahm Kenntniß von der Ersparung von 559 Thlr. 3 Sgr. durch veränderte Beköstigung im städtischen Krankenhause im Jahre 1849, gewährte Bewilligung der im Etat ausgeworfenen 110 Klaftern Holz und des nöthigen Oeles, sowie auch eine Bewilligung von 50 Thlr. Gehaltszulage an den Krankenhausvater Schmidt pro Jahr genehmigt wird, und knüpft daran die Erwartung, auch ferner so zufrieden mit dessen Leistungen sein zu dürfen. Es wird dem Statut die Genehmigung ertheilt. — 3) Die Entschädigung mit 2 Thlr. an den Bauer Schmidt, sowie 2 Sgr. 3 Pf. Pachterlaß, und 4) mit 23 Sgr. an den Bauer Knobloch in Nieder-Bielau, für erlittenen Wasserschaden, werden genehmigt. — 5) Den Holzvögten Weise und Hirsch in Kohlfurt werden für verlorene Tantième bei der Holzverzettelung, die vorgeschlagenen 10 Thlr. und 5 Thlr. bewilligt. — 6) Wenn über die Anforderung verschiedener Baulichkeiten ad 1 — 6, im Interesse des Gutspachters Ehrt in Ober-Sohra, durch rechtfertigende Gründe nicht hinwegzukommen, beschließt die Versammlung ihre Bewilligung hierzu zu geben. — 7) Unter obwaltenden Umständen wird die Kostenrechnung für Verpflegung des Taubstummen Jurisch mit 21 Thlr. 6 Sgr. niedergeschlagen. — 8) Versammlung nahm von dem Reskript des Kriegsministerii d. d. 3. April c. Kenntniß, tritt nunmehr den von den Herren Kommissarien an obige Behörde gestellten Anträgen bei, und sieht demnächst den speziellen Verhandlungen entgegen. — 9) Von der beabsichtigten Räumung des Salzhauses

in diesem Jahr wird Kenntniß genommen, und erwartet Versammlung seiner Zeit weiteren Bericht. — 10) Gegen beabsichtigte Veränderung des Miethers von dem Laden im Hause No. 261., und dem Gutachten des Magistrats kann nichts eingewendet werden. — 11) Von der Beförderung des Nachtwächters Vanfarra zum Thurmwächter auf dem Frauenthurme, wird Kenntniß genommen. — 12) Bei der traurigen Lage des Gärtner Joh. Fr. Koch zu Rauscha bewilligt Versammlung vorgeschlagene 5 Thlr. Erlaß an seiner Pacht. — 13) Aus gleicher Rücksicht findet sich Versammlung bewogen, dem Häusler J. G. Wengler in Ober-Sohra die rückständige Pacht von 4 Thlr. 6 Sgr. zu erlassen. — 14) Dem Gutachten des Herrn Stadtrath Köhler betreffs einer besseren Benutzung, bei freundlicherer Ansicht, des ehemaligen Brader'schen Gartens, wird beigetreten, und glaubt Versammlung hierzu besondere Kosten, außer Erbauung der Fahrstraße, nicht erwarten zu dürfen; ob der Heumarkt dort verbleiben, oder auf den ehemaligen Pferdemarkt zu verlegen sein dürfte, wird weiteren Verhandlungen der Verschönerungs-Deputation anheimzustellen sein, wie denn Versammlung hinsichtlich der erforderlichen Kosten zur Umänderung des Platzes weiteren Mittheilungen entgegen sieht. — 15) Nach erfolgtem sehr speciellem Vortrage durch Herrn Stadtrath Hortzschansky, findet Versammlung gegen den überreichten Entwurf eines Ortsstatuts nichts zu erinnern, und tritt dem Gutachten der Deputation vom 17. April c., und der Erhebung zum Statut vollständig bei, den Wunsch aussprechend, das Statut möge bald in Kraft treten. — 16) Der Gemeinde zu Friedersdorf werden zu dem Umbau des Pfarrhauses, aus Hospital-Fonds 100 Thlr. als Beihilfe bewilligt, ohne irgend eine andere Verbindlichkeit dadurch anzuerkennen. — 17) Von der Erwiderung auf die Eingabe an den Stadtgärtner Giersberg wird Kenntniß genommen, und das Weitere dem Magistrate überlassen. — 18) Versammlung findet sich unter bewandten Umständen veranlaßt, die Prolongation des Brennerei-Urbariums mit der sogenannten Hälterwiese an den Stadtkellerpachter Augustin Schmidt zu genehmigen. — 19) Die Klageerhebung gegen den Königl. Baumeister Burgas in Greven, wird bewilligt. — 20) Ebenso beschließt Versammlung, die Klage wegen verweigerter Zahlung von 4 Thlr. 18 Sgr. Kurkosten gegen den p. p. Kutter anzustrengen. — 21) Gegen fernere Verpachtung der Flächen No. 4 und 8 an der Stadtmauer der Hothergasse, unter angegebenen Bedingungen, findet sich nichts zu erinnern. — 22) Die Auszahlung der Zinsen der Zobel'schen Stiftung mit 86 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf. an die Hausbesitzerin Friederike Karoline Schmidt, Webergasse No. 42., werden genehmigt. — 23) Für den Unterförster Wünsche in Rothwasser werden 2 Morgen Land von dem dortigen Ziegelei-Grundstück bewilligt, und erwartet Versammlung in Betreff des Restes von letzterem Grundstück und dessen Verpachtung weitere Vorschläge. — 24) Von dem Bau-Kontrakt über das Theater-Gebäude wird Kenntniß genommen, und wenn auch die Anfuhre der Baumaterialien Herrn Kießler übertragen, wird dabei der Wunsch ausgesprochen, möglichst hiesige Fuhrenunternehmer zur Anfuhre zu benutzen. Dem Abkommen über Belassung der Steine wird genehmigend beigetreten.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben.
G. Kießler, Stellvertr. des Vorst. Ad. Krause, Stellvertr. des Protokollführ. Mattner. Teusler. Sonntag. Garbe. C. Fischer. Kettmann.

Nachtrag. Im vorigen Protokoll ist nachstehender Beschluß ausgelassen worden: Versammlung ist damit einverstanden, daß 39½ O.-R. vom Garten des Jakobshospitals den Hospitaliten zur freien Benutzung, das zugewinnende Obst dem Häupten Schuster für 2 Thlr. pro Jahr zu überlassen, sowie die verbleibenden 2 Morgen 51 O.-R. zur öffentlichen Verpachtung zu stellen seien.

Publikationsblatt.

[2054] **Bekanntmachung.**

Da noch immer Fälle vorkommen, daß die öffentliche Passage auf Plätzen, Straßen und Brücken durch Aufstellung von Gegenständen, Wagen und sonst gehindert oder gesperrt wird, so wird dies nochmals und zwar bei Androhung von zehn Silbergroschen bis einen Thaler Strafe verboten.

Görlitz, den 18. April 1850. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2044] **Bekanntmachung.**

Nach einer Verfügung der Königl. Regierung zu Liegnitz vom 8. d. M. findet das Militär-Departements-Ersatz-Geschäft im hiesigen Kreise

den 2. Mai c.

statt und werden hiermit alle Ersatzpflichtigen in Kenntniß gesetzt, am gedachten Tage früh 6 Uhr vor dem Gasthofe zum goldenen Strauß hier in Görlitz sich einzufinden.

Görlitz, den 19. April 1850. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[5378] [280] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Schuhmachermeister Karl Ernst gehörige Haus, No, 41. hierselbst, gerichtlich auf 6665 Thlr. 25 Sgr. abgeschätzt, soll am 27. Mai 1850, von Vormittag 11 Uhr ab an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer III. Bureau-Abtheilung einzusehen.

Görlitz, den 16. Oktober 1849. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2025] **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Johann Christoph Harzbecher gehörige, sub No. 17. zu Lissa belegene Gärtnerstelle, gerichtlich tarirt auf 880 Thlr., soll am 31. Juli d. J. von 11 Uhr Vormittags ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der gerichtlichen Registratur einzusehen.

Görlitz, den 4. April 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2026] **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Johann Gottfried Pärchner gehörige, sub No. 10. zu Schönberg belegene Häuslerstelle, ortsgerichtlich tarirt auf 290 Thlr., soll am 1. August d. J. von 11 Uhr Vormittags ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der gerichtlichen Registratur einzusehen.

Görlitz, den 4. April 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2031] **Edictal-Citation.**

Nachdem über den Nachlaß des am 22. Juni 1849 verstorbenen Nadlermeisters Immanuel August Brückner hierselbst der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, ist zur Liquidation der Forderungen ein Termin auf den 28. Juni c., Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Appellationsgerichts-Referendarius Seiffert in unserm Parteienzimmer anberaumt worden. Zu demselben werden daher alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß denjenigen, welche sich in dem gedachten Termine nicht melden, ein ewiges Stillschweigen gegen die gedachte Masse auferlegt werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, angewiesen, nichts davon an die Erben des Gemeinschuldners oder einen dritten verabfolgen zu lassen, sondern dem unterzeichneten Gericht hiervon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen — mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte — in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Sollten die Inhaber solcher Sachen oder Gelder dennoch davon etwas an die Erben des Gemeinschuldners oder für dieselben an eine dritte Person ausantworten, so wird dies für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wenn aber Inhaber dergleichen Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten, so werden dieselben alles ihres daran habenden Unterpfandes und Rechtes für verlustig erklärt werden.

Görlitz, den 26. März 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[239] **Nothwendiger Verkauf.**

Die in der Königl. Preuß. Oberlausitz und dem Rothenburger Kreise belegenen, mit Vorbehalt der Lehnsbefolgung aus Kunkellehen in Erbe verwandelten Rittergüter Ober-Gebelzig mit Sandförstchen und Jörchwitz, von welchen ersteres auf 47,554 Thlr. 26 Sgr. 11 Pf. und letzteres auf 7061 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf. landschaftlich tarirt worden ist, sollen in dem

auf den 17. Juli 1850, Vormittags 11. Uhr,

vor dem Herrn Obergerichts-Assessor Anton in unserm Parteienzimmer anberaumten Termine subhastirt werden.

Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine sind in unserm Geschäftsbureau III. einzusehen.

Die dem Aufenthaltsort nach unbekannten Erben der in Dresden verstorbenen Frau v. Uechtritz, Julie Louise geb. Rotier, als Realgläubiger, resp. deren Rechtsnachfolger, werden zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Rothenburg, den 29. Decbr. 1849. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2036] **Bekanntmachung.**

Die auswärtigen Herren Kaufleute und Fabrikanten setzen wir hiermit davon in Kenntniß, daß der bevorstehende Glogauer Wollmarkt Sonntag, den 2. Juni d. J., abgehalten werden wird, laden dieselben freundlichst zum Besuche desselben ein und glauben ihnen, nach dem günstigen Resultate des vorjährigen Marktes zu urtheilen, eine reiche Auswahl unter den besten Wollen der Provinz in Aussicht stellen zu dürfen.

Gr.-Glogau, den 15. April 1850. Der Magistrat.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2040] Allen meinen Freunden und Bekannten sage ich bei meinem Abgange von hier in Ermangelung persönlicher Abschiedsbesuche hiermit herzlich Lebewohl.

Görlitz, den 21. April 1850. **August Bartusch.**

[2047] Gegen Sicherstellung werden **2000 Thaler** zu leihen gesucht. Selbstdarleiher bittet man, ihre Adressen versiegelt unter der Chiffre **G. S.** an die Exped. d. Bl. abzugeben.

[2066] **Auktion** von Mobilien rc. Montag, den 22. d., früh 8 Uhr Rosengasse No. 256.

[2065] Die Auktion von Reiß, Zündrequisiten, Rheinischen Nuß, Rum, weißen und Rothwein rc. wird Montag, den 22. d., Nachm. 2 Uhr im Laden, Neißgasse No. 328. fortgesetzt.

Gürthler, Aukt.

[1951] **Auktion.**

Dinstag, den 30. April c., von 8 Uhr ab und folgende Tage, sollen in dem Gehöfte der Volke'schen Fabrik No. 432. die aus dem niedergebrannten Fabrikgebäude geborgenen beschädigten Maschinen, Maschinentheile, Kupfer rc. dem Gewicht nach circa 120 Centner Schmiedeeisen, 200 Centner Gußeisen, 820 Pfund Kupfer und 250 Pfund Messing gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Es befinden sich hierunter: eine wenig beschädigte Hartmann'sche Doppelwalzwalke; eine Rauhmaschine, 11 Satz gute und 29 Satz (à 18 Stück) beschädigte Rauhstäbe; zwei Preßspindeln mit Zubehör; eine große Anzahl Preßeisen; Riemscheiben von verschiedener Größe; Räder, Wellen und Lager von gangbarem Zeuge, vorzüglich Treibriemen, eine bedeutende Quantität guter und reparabler Theile solcher Maschinen, die zur Tuchfabrikation gebraucht werden.

Das vorkommende Kupfer besteht größtentheils aus den zertrümmerten Röhren der Dampfheizung, das Messing aus dem Lager der vernichteten Maschinen.

Sagan, im Monat April 1850. **Schmidt**, gerichtl. Aukt.-Kommiss.

[1942] **Von der Leipziger Messe zurück,**

empfiehlt die neuesten Sommersachen in **Paletots** und **Buckskins** zu Röcken und Beinkleidern und verspricht bei reeller Waare die möglichst billigsten Preise

Görlitz, den 15. April 1850. **W. M. Krause, Obermarkt No. 24.**

[1632] **Cacao-Caffé** à Pfund 2 gr.

dito dito 5 =

ein der Gesundheit sehr zuträgliches, und dem des ächten **Kaffee's** ersetzendes Getränk empfiehlt

Die Chokoladen-Fabrik von C. C. Petzold & Aulhorn,

Dresden, am See No. 10.

Derselbe ist bei den meisten Kaufleuten der Lausitz zu haben.

[2038] **Frische Fluß-Aale,**

Hechte von allen Größen, ausgezeichnet große **See-Schleien, Barsche, Karpfen** und **Krebse** empfiehlt

P. Jelinski, wohnhaft No. 328.

[1966] **Eine Partie leere Oelfässer,**
größere und kleinere Gebinde, sind billig zu verkaufen bei
James Ludwig Schmidt.

[1981] Die schönste und größte Auswahl in
B u c k s k i n s
aller Art zu Herren-Anzügen finden Sie billigst beim Kleiderfabrikanten
Adolph Paternoster.

[2023] **Kartoffelfudeln**, auf Verlangen auch gute **Samenkartoffeln**, sind noch zu haben auf dem Grundstück No. 812. der Sommergasse.

[2053] **Schütten-** und **Gebundstroh** ist im Ganzen sowie im Einzelnen zu verkaufen bei
Krüger's Erben.

[2061] **Zur Beachtung.**

Durch den Empfang meiner Leipziger Meßwaaren ist mein Lager mit den neuesten und schönsten Stoffen assortirt und empfehle ich besonders die jetzt so beliebten **französischen und englischen wollenen Stoffe mit und ohne Seide, couleurte und schwarze Mailänder Taffete, französische und englische couleurte Battiste, Cameleons, Chinois** und **Popelinos**, mit dem ergebenen Bemerken, daß ich durch vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt bin, die billigsten Preise zu stellen.
J. Fränkel, Neißgasse No. 353.

Eine große Auswahl der bekannten **weißen Stickerei** in den neuesten Dessins, sowie auch **Spitzen, Handschuhe** in Zwirn, Seide und Glacé, und alle Sorten **Atlas-Band, Cravatten-Band, ächt leinene** glatte und **französische** gestickte **Taschentücher, Frangen und Borde** empfiehlt zu billigen Preisen [2012]
F. Ehrhardt Wolf, Obermarkt No. 22.

[2042] **Wollene Spitzen**
verschiedener Breite in **schwarz** und **bunt** empfiehlt zu billigen Preisen
Theodor Barschall.

[2072] Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehle ich mein neu assortirtes Waarenlager, bestehend aus den neuesten und feinsten **Tübets** und **Lüstre** in allen Farben, **feinen Kleiderstoffen in Wolle und Seide** in allen Mustern und Farben, **Umschlagetüchern** in allen Größen und Mustern, **Jaconets** und **Battistkleidern**, wie überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Da ich meine Einkäufe persönlich gemacht habe, so verspreche ich gewiß die billigsten Preise.
H. Davidsohn, Petersgasse No. 321.

[2067] **Kommoden, ein Kleiderschrank** und zwei Stück **Bettstellen** sind billig zu verkaufen durch die Miethfrau **Seiffert**, Nonnengasse No. 77.

[2074] Eine Partie Buchsbaum ist zu verkaufen Demianiplatz No. 433.

[1977] Die neuesten Façons

Stroh- und Borden-Hüte

in italienischem und deutschem Geflecht, von 15 Sgr. an bis 4 Thlr., bunte und weiße **Clarissen-Mädchenhüte** à $7\frac{1}{2}$ Sgr. und 10 Sgr., **Knabenhüte** und **Mützen** empfiehlt

Theodor Barschall.

[2045] **Wattirte Stepp-Decken,**

sowie dergleichen **Röcke** empfiehlt in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Adolph Webel, Brüdergasse No. 16.

[1976] Von der **Leipziger Messe** zurückgekehrt, erlaube ich mir mein durch neue Einkäufe dort bestens assortirtes Lager **von Putz- und andern Sachen** einer gütigen Beachtung hiermit zu empfehlen.

Theodor Barschall.

[2071] Den Empfang sämmtlicher **Nouveauté's** für diese Saison erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen.

J. Meirovsky,

an der Obermarkt- und Steingassen-Ecke.

[2050] Die **Brustlösenden Bonbons** von Dr. Lehmann in Halle sind wieder frisch angekommen bei

Adolph Webel, Brüdergasse No. 16.

[1975] Die modernsten und neuesten

Sonnenschirme und Promenairs

mit **Rüchen, Gimpen** und **Fransen** in gemustertem und Changeant-Stoff empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Theodor Barschall.

[2041] **Unser**

Posamentirer- und Tapisserie-Waaren-, Seiden- und Strickgarn-Lager,

en gros & en detail,

ist für diese Sommer-Saison in den neuesten und beliebtesten Artikeln aufs vollständigste **neu** sortirt und sichern bei reeller Bedienung die billigsten Preise

Walter & Herrmann.

[2073] Eine noch in gutem Zustande befindliche viersitzige in C-Federn hängende **Fenster-Chaise** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Hierzu eine Beilage.

[2018] **Die neuesten Stoffe in:**
feinsten niederländ. Tuchen,
Sommer-Buckskins,
Elastiques und
Rockstoffen
empfing und empfiehlt seinen verehrten Kunden
zu möglichst billigen Preisen
J. H. Lippe,
Webergasse No. 44.

[2063] Ein in Federn hängender noch ganz guter **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Petersgasse No. 318., 3 Treppen.

[2070] **Im goldenen Kreuz in der Langengasse**
ist ein Sommerhaus und Nutzholz von Obstbäumen sowie guter Mutterboden zu verkaufen.
Hirsch, Wachtmeister.

[2028] 15 Stück **junge Feigenbäume** sind in No. 378. in der Kränzelgasse zu verkaufen.

[2033] Eine **Wassermühle** mit einem Mahlgange, 7 Morgen Acker und für 4 Kühe Futter, alles Feld und Wiesen um die Mühle herum, ist wegen Familienverhältnissen zu verkaufen und das Nähere, bei dem Buchbinder Herrn **Seb. Paya** in Reichenbach zu erfahren.

[2034] Mehrere Rittergüter, Bauergüter, Gasthöfe, Häuser mit und ohne Feld, und Mühlengrundstücke sind zu verkaufen und ist das Nähere zu erfahren bei Herrn **Seb. Paya**, Buchbinder in Reichenbach.

[2051] **Etablissements-Anzeige.**

Einem hohen Adel und dem geehrten Publikum erlaube ich mir die ganz ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich in hiesiger Stadt als Kleidermacher etablirt habe und bitte, unter dem Versprechen der reellsten Bedienung, mich als jungen Anfänger mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren. Meine Wohnung ist am Obermarkt No. 127., 3 Treppen.

Görlitz, den 21. April 1850.

C. G. Gebauer,
Herren-Kleidermacher.

[2060] **Verloren.** Am vorigen Dinstag ist auf hiesigem Bahnhofe ein blauseidener Sonnen-Schirm, weiß und schwarz gestreift und mit weißseidenen Frangen, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung im Hause No. 82a., Nonnengasse, zwei Treppen hoch, abzugeben.

[1479] **Eduard Ichon in Bremen,**

obrigkeitlich angestellter und beeidigter Schiffsexpedient,
empfiehlt Auswanderern nach **Amerika** prompte und vorzügliche Ueberfahrtsgelegenheiten in großen, schönen schnellsegelnden Bremer Dreimastern nach **New-York**, **Baltimore** und **New-Orleans**, und verpflichtet sich, die Ueberfahrtspreise aufs billigste zu stellen. — Nähere Auskunft ertheilt Herr **Oswald Krengel** in Görlitz (wohnhaft Obermarkt No. 106.), welcher bevollmächtigt ist, gültige und bündige Schiffskontrakte für mich abzuschließen.

[1603] **Königlich Sardinische Anleihe von f. 3,600000.**
Gewinne: f. 80000, 60000, 3 à 50000, 11 à 40000, 8 à 30000 rc. Gewinn-Auszahlung und Ziehung zu Frankfurt am Main

am ersten Mai 1850.

Hierzu kostet ein Loos **2** Thlr. oder **3** fl. **30** kr., 6 Loose **10** Thlr. oder **17** fl. **30** kr., 28 Loose **40** Thlr. oder **70** fl. — Plane **gratis** bei **J. Nachmann & Comp.**, Banquiers in Mainz.

[2057] **COLONIA.**

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln.

Nachdem am 3. d. M. den Aktionären über das Geschäftsjahr 1849 Rechnung gelegt worden ist, befindet sich bei der unterzeichneten Haupt-Agentur ein Auszug aus dem Protokolle der General-Versammlung zur Behändigung an Jeden, der sich über den Geschäftsstand der Gesellschaft zu unterrichten wünscht.

Die den Versicherten dargebotene Garantie ist abermals stärker geworden.

Es sind bei mir jederzeit Prospekt und Formulare zu Versicherungs-Anträgen zu erhalten. Auf sorgfältige und rasche Besorgung der angetragenen Versicherungen kann man bei mir rechnen.

Görlitz, den 18. April 1850.

James Ludwig Schmidt,
Haupt-Agent.

[2029] Am 15. d. M., Abends, ist auf dem Wege von der Unterkahle bis an die Hothergasse eine gehäkelte Tasche mit Strickzeug, zwei Taschentüchern und ein Paar Handschuhen verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dies in der Hothergasse No. 688. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

[2035] Eine **Mütze** wurde gefunden und kann abgeholt werden bei **L. G. Geißler** in Rauschwalde.

[2037] Am Schönberger Jahrmarkte ist in meiner Bude ein Packet **Feilen** liegen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei dem Konditor **Winkler** in Schönberg zurückerhalten.

[2069] Ein **Damen-Lederstiefel** ist stehn geblieben und zurück zu erhalten bei
E. G. Schultze, unter den Kramen.

[2048] Ein Knabe rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die **Sattler-Profession** zu erlernen, findet ein Unterkommen bei **Ernst Lange**, Sattlermeister und Wagenbauer, Steingasse No. 87.

[2030] Ein ordentliches Dienstmädchen kann sich zum sofortigen Anzuge melden Demianiplatz No. 456. im Laden.

[1989] Mit Anfang dieses Monats habe ich meine Werkstatt aus dem Hause Neißgasse No. 343. in mein eignes Haus, Lunitz No. 524., verlegt. Indem ich meinen geehrten Gönnern für das mir zeither vielfach bewiesene Vertrauen meinen Dank abstatte, verbinde ich gleichzeitig hiermit die Bitte, mir auch dasselbe in meine neue Wohnung folgen zu lassen. Alle vorkommenden Bau- und Meubles-Arbeiten werden von mir durch gute geschmackvolle Arbeit und der Zeit angemessene billige Preise ausgeführt werden.

Görlitz, im April 1850. **Ernst Engelmann**, Innungs-Tischlermeister.

[2059] Ein **tafelförmiges Pianoforte** wird sogleich zu **miethen gesucht.** Das Nähere bei
Theodor Graser, Obermarkt No. 134.

[2058] **Bekanntmachung.**

Dem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht mehr Bockgasse No. 523., sondern Brüdergasse No. 138. wohne, und bitte um ferneres Wohlwollen, indem ich stets bemüht sein werde, mit guter Waare und ganz billigen Preisen meine geehrten Kunden zufrieden zu stellen. **Ernst Nerling**, Knopfmachermeister.

[1956] Ein Verkaufsgewölbe ist **sofort** zu vermiethen im vormals Würfelschen Bierhofe.

[2017] Zwei Stuben mit Zubehör sind zu vermiethen Weberstraße No. 44.

[2024] Eine freundliche große Stube mit Stubenkammer ist sofort an eine stille Familie, Brüdergasse No. 15., zu vermiethen.

[1787] Zwei Hinterstuben des Hauses No. 128. am Obermarkt können von einem einzelnen Herrn gegen billigen Miethzins sogleich bezogen werden und ist das Nähere zwei Stiegen hoch zu erfahren.

[1978] In dem Hause No. 352. in der Neißgasse ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Kammer und Bodengelaß sogleich oder vom 1. Juli c. ab zu vermiethen.

Görlitz, den 17. April 1850. **Krämer.**

[2049] Zwei freundliche Stuben (Sonnenseite) mit geräumiger Kammer, lichter Küche und übrigem Zubehör sind zu vermiethen und Johanni beziehbar. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[2027] Fischmarkt No. 61a. ist eine Stube zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[2062] Eine Stube, austapezirt, mit Zubehör ist in No. 526., Bockgasse, zu Johanni zu beziehen.

[2055] Am Mühlweg No. 794c. sind 2 freundliche Logis parterre, eins bestehend aus 2 Stuben, 2 Stubenkammern und eins aus 2 Stuben und 1 Stubenkammer und allem nöthigen Zubehör zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen, zu erfragen parterre links.

[2052] Rabengasse No. 1073. ist eine kleine Stube nebst Kammer zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen.

[2064] Eine Stube mit Stubenkammer wird sofort zu miethen gesucht, das Nähere bei

Carl Förster, Lunitz.

[1955] Die geehrten Mitglieder des Bürger-Kranken-Unterstützungs-Vereins, werden, zu dem auf den 23. April c. Nachmittags 2 Uhr abzuhaltenden Haupt-Konvent im Tuchmacher Handwerkshause, hiermit eingeladen, sich recht zahlreich einzufinden, da wichtige Verhandlungen vorliegen. Nichterscheinende sind an die gefaßten Beschlüsse der Anwesenden gebunden.

Görlitz, den 18. April 1850. **Das Direktorium.** Löffler, z. Z. Direktor.

[2043] **Versammlung der ärztlichen Section der naturforschenden Gesellschaft**, Dinstag, den 23. April, Nachmittags 3 Uhr.

Görlitz, den 21. April 1850. **Der Vorstand.**

[2056] **Deklamatorisch-theatralische Abendunterhaltung,** heute, Sonntag, den 21., und morgen, Montag, den 22. April, im „Gasthof zum Kronprinzen" in Görlitz, wozu ergebenst einladet

Die Familie Bechtel.

[2046] **Nachträglich auch die „Liegnitzer Zeitung" im Kaffeehaus No. 1., erste Etage.**

[2006] **Sonntag, als den 21. d. M., Abends 7 Uhr, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet**

Entrée à Person 1½ Sgr. **Held.**

[2039] Da ich nun wieder meine **Kegelbahn** eröffnet habe, so lade ich alle meine geehrten Kegelliebhaber ganz ergebenst ein und bemerke zugleich, daß auf den Montag die ersten **Käsekäulchen** wieder zu haben sind. **Ernst Strohbach.**

[2032] Heute Abend, den 21. d. M., ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **F. Knitter.**



[2068] Montag, den 22. d. Mts., wird bei Unterzeichnetem, in seinem übernommenen neuen Logis, im Brauhofe des Herrn Dreßler, zum ersten Male ein Schweinschlachten abgehalten werden, wozu seine Gönner und Freunde früh von 8 Uhr ab zum Wellfleisch und später zu guter warmer Wurst ganz ergebenst einladet

Julius Eichler, Fleischermeister.

Literarische Anzeigen.

[1796] Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Die rothe Fahne wird über ganz Europa wehen!

Eine Prophezeihung
der „**Neuen Preußischen Zeitung.**"
Von **Dr. Beta.**
8. broch. Preis 4 Sgr.

Diese Schrift weiset unter Bezugnahme auf die von der Neuen Preuß. Zeitung — dem Organ des Absolutismus — ausgesprochene obige Prophezeihung aus den Verhältnissen in allen Ländern Europa's nach, wie es kommen wird.

[1797] In der **Heyn**'schen Buchhandlung (**E. Remer**) in Görlitz, Obermarkt No. 23., ist zu haben:

Charlotte Leander,

Häkelschule für Damen,

oder die Kunst, alle vorkommenden Häkelarbeiten auszuführen.

Als vollständige Anweisung, ohne Beihilfe die verschiedenen Häkelarbeiten zu erlernen. Zum Schul- und Hausgebrauch. **Neunte Auflage.** 11 Hefte mit 225 Abbild. Brosch. 3⅔ Thaler.
Einzelne Hefte sind ohne Erhöhung des Preises zu 10 Sgr. zu haben.

[1798] **Charlotte Leander.**

Anweisung zur Kunst-Strickerei.

Eine Sammlung der neuesten sowohl schwierig als auch leicht ausführbaren schönen und eleganten Strickarbeiten. **Zum Schul- und Hausgebrauch.** Nach eigner Erfahrung und Erfindung zusammengestellt. 16 Hefte mit 219 Abbildungen. **Zwölfte Auflage.** 1 Thlr. 10 Sgr.
Einzelne Hefte sind zu 2 Sgr. 6 Pf. und Doppelhefte à 5 Sgr. zu haben.
Die Hefte 1 — 10 elegant gebunden zu Geschenken à 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.

☞ Für Schönberg und Umgegend nimmt der Buchbindermeister **Wallroth** daselbst Inserate für den Görl. Anzeiger zur Besorgung an.

Die Exped. d. Görl. Anz.

Meteorologische Beobachtungen von J. Täschner in Görlitz am Schwibbogen.

Datum. April.	Thermometerstand nach Reaumur in der Stadt. Früh 6 Uhr.	Mittag 1 Uhr.	Abend 8 Uhr.	Barometerstand nach pariser Linien. Früh 6 Uhr.	Mittag 1 Uhr.	Abend 8 Uhr.	Wind.	Bemerkungen.
	Ueber 0.	Ueber 0.	Ueber 0.	Zoll. Linien.	Zoll. Linien.	Zoll. Linien.		
13.	6½°	11°	7½°	28″ 1‴	28″ 1½‴	28″ 2‴	NW.	Freundlich Wetter.
14.	6½°	10°	8°	28″ 2‴	28″ 2‴	28″ 2‴	NW.	Vermischtes Wetter, gewitterhaft.
15.	7½°	12°	9°	28″ 2‴	28″ 2‴	28″ 2‴	SW.	Freundlich Wetter, wolkig.
16.	6½°	15½°	11°	28″ 1‴	27″ 11½‴	27″ 11‴	S.	Desgleichen, windig.
17.	8½°	10½°	8½°	28″	28″ 1‴	28″ 1‴	NO.	Vermischtes Wetter.
18.	7°	13½°	9°	28″ 2‴	28″ 2½‴	28″ 3‴	NW.	Himmel wolkig.
19.	8½°	13°	7°	28″ 5‴	28″ 5‴	28″ 5‴	NW.	Vermischtes Wetter.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.